



STRAIGHT
INTO **FOAM**

INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT

gemäß §§ 8a und 11 der 12. BImSchV - Störfall-Verordnung
Stand: Juni 2018

Eurofoam Deutschland GmbH
Schaumstoffe

Obere Hauptstraße 46
D-09235 Burkhardtsdorf

T +49 (0) 3721/53-0

F +49 (0) 3721/53-133

Bitte aufmerksam lesen und jederzeit griffbereit aufbewahren!

Notizen

Standort Burkhardtsdorf



Inhalt

- 1 Vorwort
 - 2 Allgemeines zum Werk
 - 3 Was ist Polyurethan-Weichschaum?
 - 4 Was ist TDI?
 - 5 Was wir zur Vorsorge tun
 - 6 Wie können Sie mögliche Gefahren selbst erkennen?
 - 7 Was ist im Gefahrfall zu tun?
 - 8 Wichtige Telefonnummern
 - 9 Wo Sie weitere Informationen erhalten
 - 10 Was wir tun, wenn ein Störfall eintritt?
 - 11 Welche Auswirkungen könnte ein Störfall haben?
 - 12 Wie der Alarm aufgehoben wird
- Wichtige Informationen im Überblick

1 Vorwort

Sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn der Eurofoam Deutschland GmbH Schaumstoffe, Werk Burkhardtsdorf!

Sicherheit in der Produktion hat bei Eurofoam eine lange Tradition und ist für uns oberstes Gebot, denn wir sind uns der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und Ihnen, unseren Nachbarn, bewusst.

Seit über 50 Jahren wird in Burkhardtsdorf Polyurethan-Weichschaumstoff produziert. Vielen Anwohnern der Region und insbesondere von Burkhardtsdorf konnte und kann dieser Standort einen Arbeitsplatz bieten.

Auf unserem Werksgelände betreiben wir ein Rohstofflager für Toluylendiisocyanat (TDI), ein für die Polyurethan-Schaumstoffherstellung wichtiger Ausgangsstoff.

Dieses Lager unterliegt der Störfall-Verordnung und ist als solches der zuständigen Behörde, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie angezeigt. Nähere Informationen zur jährlichen Störfallinspektion können Sie jederzeit auf der Internetseite des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wie folgt abrufen: <https://www.smul.sachsen.de/lfulg/>

Aus der Störfallverordnung ergibt sich für uns die Pflicht, die Nachbarschaft über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Störfällen zu informieren. Dies möchten wir mit dieser, im Juni 2018 aktualisierten Informationsschrift gern tun.

Bitte lesen Sie diese Broschüre in Ihrem eigenen Interesse sorgfältig durch, damit Sie wissen, worauf es bei einem eventuellen Notfall ankommt. Heben Sie diese Information auf. Für Fragen und Hinweise sind wir immer offen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an. Eine gute Nachbarschaft lebt vom offenen Gespräch.

Für Ihre Aufmerksamkeit danken wir Ihnen recht herzlich.

Ihre

**Eurofoam Deutschland GmbH
Schaumstoffe**

2 Allgemeines zum Werk

Unsere Unternehmensgruppe mit insgesamt mehr als 3.000 Mitarbeitern befasst sich an zahlreichen Standorten in West- und Osteuropa mit der Herstellung und dem Vertrieb von Kunststoffergezeugnissen verschiedenster Art.

Seit mehr als 50 Jahren betreiben wir nun eine Polyurethan-Weichschaumanlage an unserem Standort Burkhardtsdorf, also in Ihrer Nachbarschaft.

Polyurethan-Weichschaum (PUR), dessen industrielle Produktion und Verarbeitung wir bereits 1952 mit Beginn der industriellen Fertigungsmöglichkeit aufgenommen haben, begegnet Ihnen täglich, wenn auch nicht immer sichtbar.

Beispielsweise in Polstermöbeln, Matratzen oder Autositzen. Auch als Haushaltsschwämme oder als Schulterpolster in Kleidungsstücken ist PUR-Weichschaum ebenso ein Gegenstand des täglichen Bedarfs, wie auch als Material zur Lärmdämmung.

Aufgrund unserer jahrzehntelangen Erfahrung mit PUR-Weichschaum haben wir unsere Produktions- und Sicherheitssysteme in dieser Zeit ständig verbessert.

3 Was ist Polyurethan-Weichschaum?


Polyurethan-Weichschaum entsteht aus der Reaktion von Polyolen und Diisocyanaten. Beide Grundstoffe werden aus Erdöl gewonnen. Mit der Zugabe von Wasser als Reaktionsmittel sowie Katalysatoren und Stabilisatoren enthält der Weichschaum die gewünschten Eigenschaften.

Bei der Herstellung von PUR-Weichschaum wird unter anderem Toluylendiisocyanat (TDI) verwendet, ein als akut toxisch eingestuft Grundstoff.

4 Was ist TDI?

Es handelt sich hierbei um eine klare, schwach gelbe Flüssigkeit, mit stark stechendem Geruch. Die Substanz wirkt auf Haut, Augen und Schleimhäute stark reizend.

Im Brandfall kann in den Verbrennungsgasen und dem Rauch neben den Hauptverbrennungsprodukten Kohlendioxid und Kohlenmonoxid, und in geringen Konzentrationen auch giftiger Cyanwasserstoff entstehen.

Stoff	Gefahreigenschaften	Gefahrensymbol
Toluylendiisocyanat	stechender, zu Tränen reizender Geruch; reizt Augen, Haut und Schleimhäute; in hohen Konzentrationen ätzend, wassergefährdend	

5 Was wir zur Vorsorge tun

Eurofoam trifft am Standort Burkhardtsdorf alle erdenklichen Sicherheitsmaßnahmen, um einen Störfall zu verhindern.

Um diesen hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten, haben wir ein Sicherheitsmanagementsystem in unserem Werk eingeführt, mit dem wir unsere Anlagensicherheit kontinuierlich verbessern. Unsere interne Sicherheitsorganisation und die Verantwortlichkeiten sind darin schriftlich festgehalten und der zuständigen Aufsichtsbehörde bekannt.

Sollte trotz aller Sicherheitsmaßnahmen doch einmal ein Störfall eintreten, könnte dies unter Umständen auch außerhalb des Werkes zu kurzzeitigen negativen Auswirkungen führen.

Für solche möglichen Ereignisse, die sich zu einem Störfall entwickeln könnten, sorgen wir vor. Die dafür getroffenen Maßnahmen basieren auf Ergebnissen eines von unabhängigen Experten erstellten Sicherheitsberichts, der auch den zuständigen Behörden, dem Regierungspräsidium Chemnitz und der zuständigen Störfallbehörde, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vorliegt.

Als relevante Szenarien enthält unser Sicherheitsbericht das unbeabsichtigte Freisetzen von TDI bei der Befüllung unserer Lagertanks und den Brand von PUR Weichschaumstoffen.

Durch die Verwendung von zugelassenen Sicherheitssystemen ist eine TDI-Freisetzung auch im Fall von menschlichem Versagen eher unwahrscheinlich. Sollte es trotz aller Vorsorge zu einer TDI-Freisetzung bei der Tanklastzugentladung auf unserem Werksgelände kommen, besteht für unsere Nachbarschaft jedoch keine Gefährdung.

Auch im Fall eines Brandes werden die Auswirkungen außerhalb unseres Betriebsgeländes in einem Umkreis von mehr als 100 m als sehr gering eingeschätzt.

Fortsetzung zu 5 Was wir zur Vorsorge tun

Um Brände zu verhindern und deren Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, wurden von uns umfangreiche Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz und für eine wirksame Brandbekämpfung getroffen.

So sind in unserem Betrieb zur Brandbekämpfung in den einzelnen Bereichen vollautomatische Wassersprinkler und zur Brandmeldung eine automatische Brandmeldeanlage installiert.

Diese Anlagen unterliegen regelmäßigen Überprüfungen durch zugelassene Sachverständige.

In Zusammenarbeit mit unabhängigen Experten ist ein Betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrplan (BAGAP) vorhanden, der mit den Notfall-Behörden (Feuerwehr, Polizei und LRA Katastrophenschutz) abgestimmt ist.

Er enthält die notwendigen Erstmaßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und Entstehungsbränden, alle Maßnahmen, die die Sicherheit unserer eigenen Mitarbeiter gewährleisten und die Kommunikation mit den externen Einsatzkräften.

Der Katastrophenschutzbehörde (beim zuständigen Landratsamt Erzgebirgskreis) dient er als Basis zur Erstellung des externen Notfallplans.

Um das Störfallrisiko so gering wie möglich zu halten, werden die Rohstoffe und Fertigprodukte gemäß ihrer Stoffeigenschaften getrennt gelagert und überwacht. Das Gefährdungspotential wird durch all diese, mit der zuständigen Behörde abgestimmten Vorsorgemaßnahmen, in Ihrem und natürlich auch im Interesse unserer Mitarbeiter entsprechend minimiert.

Eurofoam hat alle notwendigen Maßnahmen entsprechend der 12. BImSchV-Störfallverordnung veranlasst.

Die erforderlichen behördlichen Genehmigungen für den Betrieb des störfallrelevanten Rohstofflagers und aller anderen Betriebsbereiche liegen vor.

6 Wie können Sie mögliche Gefahren selbst erkennen?

Gefahren erkennen Sie selbst an

- sichtbaren Zeichen, wie Feuer, Rauch, Explosion oder
- außergewöhnlichen Geruchswahrnehmungen

7 Was ist im Gefahrfall zu tun?

Diese Hinweise finden Sie auf der Rückseite unserer Informationsbroschüre. Diese Hinweise sollten Sie sich an einer geeigneten Stelle bereithalten.

8 Wichtige Telefonnummern

Bei Gefahr Notruf Feuerwehr/Polizei **112**

Ihr Hausarzt
(bitte selbst eintragen)

9 Wo Sie weitere Informationen erhalten

Weitere Informationen erhalten Sie jederzeit auf unserer Internetseite www.eurofoam.de/unternehmen/umweltverantwortung oder über den folgenden Kontakt:

T +49 (0) 3721/53-0

F +49 (0) 3721/53-133

E-Mail: burkhardtsdorf.umweltinfo@eurofoam.eu

10 Was wir tun, wenn ein Störfall eintritt

Tritt ein Störfall ein, melden wir dies unverzüglich den zuständigen Behörden.

Brandereignisse werden automatisch von der Brandmeldeanlage direkt und ohne Verzögerung an die Feuerwehr weitergeleitet.

Die umgehende Warnung der Nachbarschaft erfolgt, z.B. durch Lautsprecherdurchsagen von Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz oder Information über regionale Rundfunk- und Fernsehsender, z.B. MDR 1, DLF oder Verkehrsfunk.

Mögliche Auswirkungen eines Störfalls werden in Koordination mit den zuständigen Behörden begrenzt.

11 Welche Auswirkungen könnte ein Störfall haben?

Ein trotz aller Vorsorge und Eindämmungsmaßnahmen eingetretener Störfall muss Sie, als unsere Nachbarn, nicht unbedingt beeinträchtigen oder gefährden.

Dennoch sollten Sie sofort handeln, wenn Sie eine Warnung erhalten oder ein Gefahrenmerkmal erkennen.

12 Wie der Alarm aufgehoben wird

Achten Sie auf Entwarnungsdurchsagen über die Lautsprecherdurchsagen von Polizei, Feuerwehr oder Katastrophenschutz bzw. über die bereits weiter oben genannten regionalen Rundfunk- und Fernsehsender.

WICHTIGE INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK

Nach menschlichem Ermessen entsteht für Sie im Falle eines Störfalls keine Gefahr, wenn Sie sich an folgende Checkliste halten:



Geschlossene Gebäude bieten größten Schutz

Wenn Sie sich im Freien aufhalten, gehen Sie ins Haus oder suchen Sie ein geschlossenes Gebäude in Ihrer Nähe auf.



Fenster schließen

Schließen Sie Fenster und Türen sofort und möglichst dicht.



Kinder

Rufen Sie Kinder sofort ins Haus.



Nachbarn

Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.



Hilfe

Helfen Sie Kindern, älteren oder behinderten Personen. Nehmen Sie Passanten vorübergehend auf.



Klima und Lüftung

Schalten Sie alle Lüftungs- und Klimaanlage aus.



Räume

Suchen Sie möglichst innenliegende Räume in oberen Etagen auf.



Telefon

Telefonieren Sie nicht ohne Not. Blockieren Sie nicht die Notrufe von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst!



Weisungen der Einsatzkräfte

Leisten Sie den Weisungen der Einsatzkräfte unbedingt Folge!